


Ich nehme mir vor / Ich habe den guten Vorsatz, eine Programmiersprache, die ich noch nicht kenne, zu erlernen.

Ich nehme mir vor, endlich die Adjektivdeklinationen auswendig zu lernen.

sinnvolle Beziehungen aufbauen / führen / pflegen



Kommentar zur Klausur

1. Ergänzen Sie die Präpositionen und wenn nötig den Artikel.

Kritik an der Regierung
Ursache von (dem) Krebs
 für den

2a) Woraus besteht eine Begriffserklärung?

Redemittel, Attribute, Oberbegriff, Attribute

b) Welche [alternative Begriffserklärung] kennen Sie und wann macht sie Sinn?

Wenn ..., dann spricht man von ...

Wenn es keinen Oberbegriff gibt

3. Wie lautet das Adjektiv?

-e Statistik → statistische Methoden

4. Wie lautet das Genus?

das Konzept



5. Formulieren Sie aus dem Rechtsattribut ein sinngemäßes Linksattribut

Das Problem, das viele Nutzer von ChatGPT kennen.

Das für viele Nutzer von ChatGPT bekannte Problem.

6. Nominalisieren Sie die folgenden Verben

- a) generieren Generierung
 Analyse
b) analysieren

c) Nominalisieren Sie die folgende Verbalphrase!

Es werden mehrere Antworten generiert.

Generierung mehrerer Antworten

7. Ergänzen Sie!

Einerseits fehlt im Winter das Licht , andererseits kann man es sich mit Kerzenschein gemütlich machen.

кома Запятая

8. Formulieren Sie einen bedeutungsgleichen Passivversatz!

Es konnte festgestellt werden, dass die Studierenden über ein gutes Sprachniveau verfügen.

Es war festzustellen / Es ließ sich feststellen

, dass die Studierenden über ein gutes Sprachniveau verfügen.

где-то очень смешная картинка была с текстом "тем не менее"

eine Hypothese wiedergeben:

die Hypothese lautet: ...

die Hypothese besagt, dass ...

Hypothese bewerten

die Hypothese trifft zu / trifft nicht zu (zutreffen)

er Bestätigt/widerlegt die Hypothese.

die Hypothese von xy setzt sich durch

unsere Hypothese weichen in einigen Punkten voneinander ab

(abweichen von)

eine neue Hypothese aufstellen

wir stellen die Hypothese auf, dass...

wir formulieren die Hypothese, dass...

Hypothese können wir:

bestätigen, überprüfen

widerlegen

Hypothesen können:

(nicht) bestätigt werden

widerlegt werden

zutreffen

Die Hypothese besagt, dass autonom gesteuerte Fahrzeuge den Straßenverkehr sicherer machen, weil der "Unsicherheitsfaktor Mensch" entfällt.

Bisher lässt sich eindeutig sagen, dass die Hypothese nicht zutrifft, weil KI heutzutage noch nicht so

Die Hypothese besagt: autonom gesteuerte Fahrzeuge würden den Straßenverkehr sicherer machen, weil der "Unsicherheitsfaktor Mensch" entfalls.

-9 определение

-6 таблица не в номинальном стиле

-15

86%

78%

Irrtum Nr. 9

»Autonom gesteuerte Fahrzeuge machen den Straßenverkehr sicherer, weil der ›Unsicherheitsfaktor Mensch‹ entfällt.«

Antwort: »Da ist schon was dran, man muss es aber ein bisschen differenzierter sehen. Alle Lebewesen verknüpfen ihre Sinneseindrücke mit dem, was sie schon einmal gelernt haben und dem, was andere ihnen mitteilen. Daraus formen sie ein mentales Modell ihrer Umgebung und können situationsadäquat handeln. Wenn man Autofahrer durch ein KI-basiertes System unterstützt, dann automatisiert dieses System das Sammeln und Verarbeiten von Informationen. Der Mensch wird dadurch »klüger« und kann im Straßenverkehr situationsadäquater agieren. Natürlich kann von jeder Form der Automatisierung auch eine Gefahr ausgehen. Man muss die Gefahren des Automatisierungstools KI natürlich untersuchen und kennen.«

Dr. Wolfgang Koch

Quelle: <https://www.ki.nrw/ki-mythen/>

Dr. Wolfgang Koch meint, dass, wenn man Autofahrer durch ein KI-basiertes System unterstütze, dann automatisiere dieses System das Sammeln und Verarbeiten von Informationen.

Bisher lässt sich eindeutig sagen, dass die Hypothese nicht zutrifft, weil KI heutzutage noch nicht so anstellig ist. An die Stelle des Unsicherheitsfaktors Mensch tritt die Gefahr, dass künstliche Intelligenz Eingabedaten falsch interpretiert, sei es aufgrund von Verzerrungen in Geräten wie Sensoren bzw. Kameras, oder sei es aufgrund eines falsch trainierten LLM.

denken an
nachdenken über (größere Themen.
Reflexion)

Quartal 2 – Technik und Gesellschaft

Sitzung 13 - Klausurbesprechung

Sprache – Fehler-Best Of

Beantworten Sie folgende Fragen zur zweiten Klausur bzw. füllen Sie die Lücken aus.

1) Wie sollte Ihr TP-Text am besten anfangen?

- a) Die Ernährung der Weltbevölkerung ist seit Langem/aktuell ein viel diskutiertes Thema.
- b) Die Ernährung der Weltbevölkerung ist eine Herausforderung des 21. Jahrhunderts.
- c) Das Schaubild liefert Informationen über die Ernährung der Weltbevölkerung.



2) Formulieren Sie Sätze wie in 1b, aber mit den Verben *stehen*, *konfrontieren*, *begegnen*:

Wegen der Ernährung der Weltbevölkerung ...

- a) _____
- b) _____
- c) _____

3) Schlagen Sie im Wörterbuch nach:

- a) der/die/das *Wachstum*
- b) Plural von *Problem*: _____
- c) Plural von *Produkt*: _____

4) Wortschatz – ernähren

- a) Erklären Sie mit eigenen Worten den Unterschied zwischen *Nahrung* und *Ernährung*!

- b) Welches Wort ist demnach richtig: *Ernährungsmangel* vs. *Nahrungsmangel*

- c) Erklären Sie mit eigenen Worten den Unterschied zwischen:

Hunger haben, an Hunger leiden, an Mangelernährung leiden

5) Wortschatz – Was stimmt nicht an den Beispielen?

- a) Die Nahrungsmittelproduzierung ist gefährdet. _____
- b) Der Klimawandel spielt wichtige Rolle dabei. _____
- c) Es gibt nicht genug Futter für alle Menschen. _____

6) Eigennamen mit Artikel

- a) Die von _____ herausgegebene Grafik zeigt ...
- b) Das Schaubild _____ FAO zeigt ...
- c) Die UNO _____ hat sich neutral verhalten.
- d) Die USA _____ sich neutral verhalten.

7) Reparieren Sie die Syntax (Es gibt mehrere Möglichkeiten)!

- a) Die Ursache/der Grund für die hohen Preise liegt daran, dass zu wenig produziert wird.

- b) Aus der dargestellten Situation führt zum Problem, dass nicht alle ernährt werden können.

- c) Aufgrund der hohen Nahrungsmittelpreise führt es zu schweren Hungersnöten.

8) Wortschatz: Finden Sie schönere Formulierungen

- a) ins Ausland verkaufen / aus dem Ausland kaufen _____
- b) Die Fläche ist 0,13ha. _____
- c) Die Preise werden hoch. _____
- d) Die Fläche wird kleiner. _____
- e) Die Fläche wird dadurch größer gemacht. _____
- f) Die Ressourcen sind nicht allen zur Verfügung. _____
- g) Der Klimawandel wirkt negativ auf die Ernten. _____

9) Singular oder Plural?

- a) Ein Drittel der Menschen _____ in Armut leben.
b) Pro Person _____ 0,38h Ackerland zur Verfügung.

10) Zahlen und Jahreszahlen

- a) Welche Möglichkeit(en) ist/sind richtig?

Das wird erst im Jahr 2050 / im 2050 / in 2050 / 2050 ein Problem sein.

- b) Formulieren Sie: *Die Grafik gibt Auskunft über die Entwicklung [-2050].*

-
- c) Formulieren Sie: *Die Grafik gibt Auskunft über die Entwicklung [1970-2050].*

-
- d) *Die Weltbevölkerung betrug 1970 _____ Milliarden, 2000 _____ und 2050 voraussichtlich _____ Milliarden Menschen. Die zur Verfügung stehende Ackerfläche betrug 1970 _____ und im Jahr 2000 nur noch _____.*

11) Komparativ

Schlagen Sie im Wörterbuch den Komparativ und den Superlativ von *teuer* nach und geben Sie zwei Beispielsätze an, a) in dem *teuer* in der Grundform attributiv und b) im Komparativ prädikativ verwendet wird:

- a) _____
b) _____

12) Präpositionen

- a) *Die zur Verfügung stehende Fläche sinkt _____ 0,38h _____ die Hälfte _____ 0,19h.*
b) *Der Energieverbrauch steigt _____ ein Viertel _____ 100 Mwh _____ 125 Mwh.*

13) Retten Sie die Formulierungen!

- a) *Die Zahl der Ackerländer nimmt ab. _____*
b) *Die Anzahl des Ackerlandes nimmt ab. _____*
c) *Der Anteil der Menschen auf der Erde beträgt 9 Mrd. _____*

14) Satzstellung

Außerdem/Zweitens/Beispielsweise/Aloso/leider ...

- die Bevölkerung wird weiter zunehmen.
 wird die Bevölkerung weiter zunehmen.

Zusatzfrage: Setzen Sie
dort ein Komma oder nicht?

15) Welche Subjunktion passt?

Im Jahr 1970, wenn / wann / als die Welt noch in Ordnung war, ...

16) Welches Pronomen / welcher Artikel passt?

Um solche / eine solche / eine so große / diese Anzahl von Einwohnern zu ernähren,

reicht die Anbaufläche nicht aus.

17) Generelle Hinweise:

- Gucken Sie bei geografischen oder anderen Eigennamen ins Wörterbuch, viele stehen drin.
- Nehmen Sie sich bitte am Ende Zeit zum Drittellesen. Dadurch vermeiden Sie Flüchtigkeitsfehler wie Kongruenzfehler (Endungen passen nicht zusammen) oder Satzbaufehler (Satz fängt an, endet aber anders, Verb fehlt, Substantiv fehlt).

Zeitung = ein gedrucktes Erzeugnis der Presse, das in der Regel täglich erscheint

die Zeitschrift = ein gedrucktes Heft, das in regelmäßigen Abständen, aber nicht täglich erscheint und auch meist viele Fotos beinhaltet

Anstalt

- regional verbreitete Tageszeitungen
- Wochenzeitungen
- Sonntagszeitungen
- Fachzeitschriften
- Publikumszeitschriften
- (E-Papier)

nach Verbreitung (regional bundesweit)
Adressantenkreis (nach Thema oder Zielgruppe)

- Häufigkeit
 - täglich / wöchentlich / monatlich
 - Südost, Rhein... / Zeit, Spiegel / -
- Adressantenkreis
- Herausgeber / Finanzierung
 - private / öffentlich-rechtlich
 - alle andere, RTL, Sat1;P7 / DW, ZDF, ARD, arte, Funk

Unternehmen: Berlsmann, Bauer, Springer

Aufgaben zum Aufgaben zur Sprache zum Lexikonartikel **Kommunikation**

1. Verbalisieren Sie die folgenden Ausdrücke!

- a) Kommunikation bezeichnet die Verständigung untereinander, den Austausch von Informationen.

Kommunikation bezeichnet, wie _____ Menschen sich verständigen und einander Informationen austauschen

- b) Die an Medien gebundene Massenkommunikation stellt in der Regel keinen Informationsaustausch, sondern eine einseitige Informationsaufnahme dar.

In der an die Medien gebundenen Massenkommunikation _____

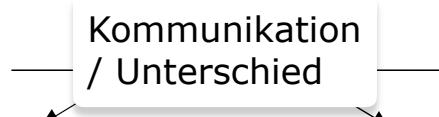
2. Nominalisieren Sie die folgenden Phrasen!

- a) Am wichtigsten ist, dass sie die Signale, die sie sich gegenseitig senden, verstehen und in ihre Lebenswelt einordnen können.

Höchste Wichtigkeit: Das Verstehen von gegenseitig gesendeten Signalen und die Einordnung in eigene Lebenswelt

- b) Darüber hinaus unterscheiden wir zwischen interpersonaler Kommunikation, womit der zwischenmenschliche Informationsaustausch gemeint ist, und der Massenkommunikation.

entsteht ein Unterschied



- c) Journalisten, Funk- und Fernsehredakteure stellen Informationen bereit, die von vielen Medienkonsumenten empfangen werden.

Bereitstellung von Infos durch Journalisten, Funk- und Fernsehredakteure
Empfang von Infos durch Medienkonsumenten

- d) Das Internet bietet die Möglichkeit, interpersonale und massenmediale Kommunikation miteinander zu verbinden.

— Verbindung

- e) Es besteht hier sowohl die Möglichkeit, Informationen selbst weiterzugeben, an eine oder viele Personen, als auch Informationen zu empfangen.
-
-

Hinweis: *durch* oder *von* in der Nominalisierung?

► *durch* gibt in einer nominalen Gruppe immer an, wer oder was der handelnde Teil der Aussage ist

- Die Entwicklung der Relativitätstheorie durch Einstein.

► *von*: Ausdruck des unbestimmten Subjekts (z.B. Nomen mit 0-Artikel)

- Die Verwendung von Berechnungen.

! Verwechslungsgefahr: *durch* oder *von*? Im Passiv ist es genau umgedreht:

► Der Handelnde im Passivsatz wird mit *von* angegeben:

- Er wurde von einer Journalistin interviewt.

► *durch* ist auch möglich (seltener), wenn der Auslöser einer Handlung ein (unpersönliches) Mittel ist:

- Er wurde durch das Interview im „Spiegel“ berühmt.

Die Nervenbahnen der Welt

1 Seit der Mensch die Ozeane bezwungen hat, transportiert er wertvolle Waren über das Wasser. Die mittlerweile wertvollste Ware des 21. Jahrhunderts durchkreuzt die Ozeane viel, viel schneller als das schnellste Schiff. Diese Ware, das sind Daten. Bereits in den 1850er Jahren wurden Kabel am Meeresboden

5 genutzt, um Informationen in Form von Telegraphie zwischen den Kontinenten auszutauschen. Einfacher Kommunikation durch die Verlegung von direkter und direkter wurde die Telefonkabeln in den 1930er Jahren. In von transatlantischen den 1980er Jahren verlegte man das erste Glasfaserkabel unter dem Meer. Durch diese Kabelart wird seit den 2000er Jahren die Verbreitung des Internets realisiert. Heute existieren mehr als 550 solcher Unterseekabel, die über eine Million Kilometer lang sind. Zum Vergleich: Wer einmal um die Erde reist, legt 40.075 Kilometer zurück. Alle Seekabel
aneinandergelegt, kann man die Erde rund 30mal umwickeln. Durch diese submarinen Datenautobahnen verlaufen derzeit ca. 98 Prozent des interkontinentalen Datenverkehrs.



10 2 Bestehend aus E-Mails, Websuchen, Social-Media-Aktivitäten und Online-Spielen zählt der Internetverkehr zu den wichtigsten Datenarten im Datenverkehr. Darauf folgen die Finanzdaten. Daran schließen sich große Mengen an Videoinhalten übertragende Streaming-Dienste wie Netflix und YouTube an, die unter dem sogenannten Content-Delivery zusammengefasst werden können. Derzeitiges Schlusslicht des Datenverkehrs über Unterseekabel bilden von Forschern gesendete wissenschaftliche Daten.

15 Unabhängig von der Datenart – jedes Mal rauschen Informationen in Form von Lichtimpulsen über den Meeresboden hinweg, oft nach Westen, in Richtung der Rechenzentren der USA. Hand aufs Herz: War Ihnen das bewusst? Dachten Sie bei der Frage, wie das Internet eigentlich zu Ihnen kommt, eher an Satelliten, die in der Stille des Weltalls um den Globus kreisen? Der Wissenschaftler Michael Clare, der die Risiken für das Unterseekabelnetzwerk erforscht, sagt dazu: „Die Cloud ist nicht am Himmel – sie ist unter dem Meer.“

20 3 Satelliten transportieren hingegen nur einen sehr kleinen Teil der Signale, die den weltweiten Datenverkehr ausmachen: Der Anteil liegt im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Sie sind in der Übertragung langsamer als Glasfaserkabel – dass diese sogenannte Latenz¹ möglichst klein ist, ist aber zum Beispiel am Finanzmarkt entscheidend. Satelliten sind außerdem teuer und weniger langlebig. Vor allem aber kommt ihre Bandbreite, also die Menge an übertragenen Daten innerhalb einer bestimmten Zeitspanne, einfach nicht an die eines Unterseekabels heran.

25 4 Von den 1950er bis 1980 er Jahren bildeten Kupferkabel die Basis der Unterseekabel, in denen Elektronen die Rolle des „Datenträgers“ übernehmen. Allerdings nimmt die Signalstärke in Kupferkabeln schon nach wenigen Kilometern ab. In Glasfaserkabeln hingegen bleibt die Geschwindigkeit der Datenpakete sogar über größte Distanzen nahezu gleichbleibend hoch. Denn in den haarfeinen Glasfasern werden optische

¹ -e Latenzzeit: häufig synonym: Verzögerungszeit wird in verschiedenen Fachbereichen der Zeitraum zwischen einem Ereignis oder einer Reaktion einerseits und einer Reaktion darauf andererseits bezeichnet

35 Signale mit Lichtimpulsen über Photonen übertragen. So haben seit Mitte der 1990er Jahre Glasfaserkabel die Kupferkabel fast vollständig verdrängt.

5 Umgewandelt in elektrische Signale, werden in den derzeitigen Unterseekabeln Daten in Lichtpulse kodiert, die wiederum durch die Glasfasern gesendet werden. Sich über lange Strecken abschwächend, werden die Lichtsignale durch in regelmäßigen Abständen im Kabel integrierte optische Verstärker verstärkt, sodass sie über Tausende von Kilometern übertragen werden können. An Land treffen die Unterseekabel in sogenannten Anlandestationen ein. Wieder in elektrische Signale umgewandelt, werden die Signale an das terrestrische Netz angeschlossen.

6 Jedes Kabel ist nämlich mit mindestens zwei Anlandestationen verbunden, am Anfang und am Ende. In Deutschland gibt es sechs Anlandestationen an der Nord- und Ostseeküste – in Wilhelmshaven, auf Sylt, in Puttgarden auf Fehmarn, in Rostock, Markgrafenheide und Sassnitz auf Rügen. Und natürlich gibt es viele Landkabel, die den Rest der Republik vernetzen. Seit September 2023 sind die deutschen Seekabelanlandestationen als Teil der „Kritischen Infrastruktur“ definiert, sie haben „besondere Bedeutung für das Funktionieren des Gemeinwesens“ und müssen geschützt werden. Reichlich spät, findet Manuel Atug, unabhängiger Experte für Kritische Infrastrukturen. Denn in der heutigen Welt könne der Wert eines intakten Kommunikationsnetzes gar nicht hoch genug geschätzt werden. Und der Wert, den Daten bieten, ebenso wenig. Atug sagt: „Daten sind das neue Öl.“

7 In der offenen See liegen die Unterseekabel meistens am Meeresgrund. Und das für mehrere Jahrzehnte: Es

Alle Seekabel aneinandergelegt, kann man die Erde rund 30mal umwickeln. Bestehend aus E-Mails, Websuchen, Social-Media-Aktivitäten und Online-Spielen zählt der Internetverkehr zu den wichtigsten Datenarten im Datenverkehr.

Vorausgesetzt es kommt nichts dazwischen. Auf seiner Gesamtlänge von weit mehr als einer Million Kilometern bietet es viel Angriffsfläche: Die mit Abstand häufigste Ursache für Störungen und Ausfälle sind versehentliche Schäden in Küstennähe durch Schiffsanker, Ausbaggerungen oder über den Meeresgrund gezogene Schleppnetze. Sie sind für rund 70 Prozent aller Kabelausfälle und die meisten Brüche verantwortlich. Mit einem Anteil von rund 20 Prozent deutlich seltener, aber dafür oft schwerwiegender sind die Kabelschäden durch Naturkatastrophen wie Erdbeben, unterseeische Rutschungen oder Eruptionen. Sie zerstören häufig gleich mehrere unterseeische Leitungen. Die letzten 10 Prozent bilden das Risiko für eine absichtliche Unterbrechung oder Zerstörung der Schlagadern unserer digitalen Kommunikation ab, bspw. durch politisch oder terroristisch motivierte Akte.

8 Ein Kabelschaden führt aber noch nicht unweigerlich zum Totalausfall des Internets. Zumindest überall dort nicht, wo Orte mit mehr als einem Kabel, sogenannten redundanten² Anbindungen, verbunden sind. Je mehr alternative Routen es gibt, desto leichter kann der Datenverkehr umgeleitet werden.

Quellen:<https://datareport.online/daten-sausen-durch-das-meer/>;

https://www.swpberlin.org/publications/products/studien/2024S03_KritischeMaritimeInfrastrukturen.pdf; <https://www.zeit.de/wissen/2024-08/unterseekabel-sicherheit-klimawandel-sabotage-datenverkehr>;

² -e Redundanz: das zusätzliche Vorhandensein funktional gleicher oder vergleichbarer Ressourcen eines technischen Systems

Aufgaben zum Text

1. Finden Sie Überschriften zu den folgenden Abschnitten

1. Die Geschichte der Unterseekabel: Vom Telegraphen bis zur Glasfaser
2. Die Cloud unter dem Meer: Arten des Internetverkehrs über Unterseekabel
3. Satelliten im Vergleich zu Unterseekabeln: Nachteile und Grenzen
4. Technologischer Wandel der Unterseekabel: Kupfer versus Glasfaser
5. Signalübertragung und Verstärkung in Glasfaserkabeln
6. Anlandestationen und ihre Bedeutung für die Netzwerkinfrastruktur
7. Risiken und Gefahren für Unterseekabel: Ursachen und Auswirkungen
8. Redundante Anbindungen: Sicherstellung der Stabilität im globalen Datenverkehr
4. Technologischer Wandel der Unterseekabel: Kupfer versus Glasfaser

5. _____

6. Anlandestationen und ihre Bedeutung für die Netzwerkinfrastruktur

7. _____

8. Redundante Anbindungen: Sicherstellung der Stabilität im globalen Datenverkehr

2. Fassen Sie die Hauptinformationen des Textes zusammen, indem Sie die Fragen stichpunktartig beantworten.

a) Welche Rolle spielen Unterseekabel in der globalen Kommunikation	<i>Austausch von Infos</i>
b) Welche Arten von Daten machen den größten Teil des Datenverkehrs über Unterseekabel aus?	<i>E-Mails, Websuchen, Online-Spiele Social-Medias</i>
c) Warum sind Satelliten in der globalen Datenübertragung im Vergleich zu Unterseekabeln weniger relevant?	nicht so schwer, teuer
d) Wie unterscheiden sich Kupferkabel und Glasfaserkabel in Bezug auf ihre Signalausbreitungseigenschaften?	<i>Kupfer - langsamer</i>
e) Wie werden Signaverluste in Glasfaserkabeln auf langen Strecken kompensiert?	<i>Durch Verstärkung der Lichtenergie</i>
f) Warum wurden die Anlandestationen der Unterseekabel in Deutschland als „kritische Infrastruktur“ eingestuft?	weil sie besondere Bedeutung für Gemeinwesen haben
g) Wodurch werden die schwersten Kabelschäden verursacht?	Schiffsanker, Ausbaggerungen oder über den Meeresgrund gezogene Schleppnetze
h) Was sind redundante Anbindungen?	

Sprachhandlungen

erklären / erläutern
begründen
Aufforderung
etwas betonen

Populärwissenschaftlicher Text
Populistisch

Der Autor stellt fest, dass das wertvollste Gut des 21. Jahrhunderts – Daten.

Um diese Meinung zu bestätigen, zitiert er den Wissenschaftler und stellt eine Frage über die Zuverlässigkeit unseres Netzes an den Lesern.

Hinterher werden die Unterschiede zwischen den Unterseekabeln und Satelliten hervorgehoben, wobei die Funktionsweise der Übertragung der Daten mithilfe von Glasfaserkabeln erklärt wird.

Anschließend berichtet der Autor über die Bedeutung der so genannten kritischen Infrastruktur.

Danach werden die verschiedenen Ursachen der Kabelstörungen kategorisiert und die wichtigsten Gründe, nämlich über den Meeresgrund gezogene Schleppnetze und Schäden durch Schiffsanker, hervorgehoben.

Zum Schluss erklärt der Autor wie redundante Anbindungen vor einem Totalausfall des Internet die Menschheit schützen.

	Himmel – sie ist unter dem Meer.“
hervorheben (vor allem) vergleichen (sehr kleiner Teil / langsamer)	Satelliten transportieren hingegen nur einen sehr kleinen Teil der Signale, die den weltweiten Datenverkehr ausmachen: Der Anteil liegt im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Sie sind in der Übertragung langsamer als Glasfaserkabel [...] Vor allem aber kommt ihre Bandbreite, also die Menge an übertragenen Daten innerhalb einer bestimmten Zeitspanne, einfach nicht an die eines Unterseekabels heran.
erklären	Umgewandelt in elektrische Signale, werden in den derzeitigen Unterseekabeln Daten in Lichtpulse kodiert, die wiederum durch die Glasfasern gesendet werden [...]
zitieren berichten	Seit September 2023 sind die deutschen Seekabelanlandestationen als Teil der „Kritischen Infrastruktur“ definiert, sie haben „besondere Bedeutung für das Funktionieren des Gemeinwesens“ und müssen geschützt werden. Reichlich spät, findet Manuel Atug, unabhängiger Experte für Kritische Infrastrukturen. Denn in der heutigen Welt könnte der Wert eines intakten Kommunikationsnetzes gar nicht hoch genug geschätzt werden.
vergleichen kategorisieren hervorheben	In der offenen See liegen die Unterseekabel meistens wie eine sehr lange, schlafende Seeschlange auf dem Meeresgrund. Und das für mehrere Jahrzehnte: Ein Unterseekabel kann 25 Jahre lang in Betrieb sein. [...] Die mit Abstand häufigste Ursache für Störungen und Ausfälle sind versehentliche Schäden in Küstennähe durch Schiffsanker, Ausbaggerungen oder über den Meeresgrund gezogene Schleppnetze. Sie sind für rund 70 Prozent aller Kabelausfälle und die meisten Brüche verantwortlich. Mit einem Anteil von rund 20 Prozent deutlich seltener, aber dafür oft schwerwiegender sind die Kabelschäden durch Naturkatastrophen wie Erdbeben [...]
erklären vergleichen zu einem Ergebnis kommen	Ein Kabelschaden führt aber noch nicht unweigerlich zum Totalausfall des Internets. Zum mindesten überall dort nicht, wo Orte mit mehr als einem Kabel, sogenannten redundanten Anbindungen, verbunden sind. Je mehr alternative Routen es gibt, desto leichter kann der Datenverkehr umgeleitet werden.

paraphrasieren

1. Seit ... Mensch transportiert Waren

Übungen zur Beschreibung von Sprachhandlungen

1. Beschreiben Sie die Sprachhandlungen der folgenden Sprecher.

1. Peter: „Ich gehe heute Abend um 20.00 Uhr ins Kino“

2. Marie: „Wann fährt der Zug nach Berlin ab?“

3. Anna: „Meine Hobbys sind Lesen, Reiten und Klavierspielen. Es ist wichtig Hobbys zu haben, damit man sich vom Stress bei der Arbeit entspannt.“

4. Bernd: „Herr Meier sagt: ‚Elektromotoren sind meiner Meinung nach nur umweltfreundlich, wenn auch der benötigte Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen wird.‘ Ich finde, das stimmt nicht, weil ...“

2. Formulieren Sie nun selbst Aussagen, die zu den folgenden Sprachhandlungen passen.

1. Der Autor nennt Beispiele für Datenarten im Datenverkehr.
2. Der Autor weist auf eine Schwierigkeit bei der Signalübertragung mit Kupferkabeln hin.
3. Der Autor kritisiert das Zögern, die Seekabelanlandestationen als Teil der „Kritischen Infrastruktur“ zu definieren und begründet seine Kritik.
4. Der Autor zitiert den Experten, der seine Einschätzung hinsichtlich der Wichtigkeit von Daten erklärt.

3. Bestimmen Sie für jeden Textausschnitt 2 Sprachhandlungstypen. Tragen Sie jeweils hinter die zur Auswahl stehenden Sprachhandlungstypen die entsprechende Zahlen Zahl für den Textabschnitt ein.

BEWEISEN:

Beweisen: 2

VERALLGEMEINERN:

Verallgemeinern: 3

FESTSTELLEN:

Feststellen: 1, 2

PARAPHRASIEREN:

Paraphrasieren: 3

EINWENDEN:

Einwenden: 1

Textausschnitt 1: Unternehmen wie SpaceX, OneWeb oder Blue Origin wollen mit Satellitenschwärmnen schnelles Internet aus dem All auf die Erde schicken. Bislang kommt unser Netz aber überwiegend aus dem Meer. Und Tech-Riesen wie Google oder Facebook planen weitere große Seekabelverbindungen.

Textausschnitt 2: Waren es früher vor allem die Telekommunikationsfirmen, die Unterseekabel verlegten und sie anschließend vermieteten, werden heute auch zunehmend die Digitalkonzerne selbst aktiv. Microsoft, Google und Facebook kontrollieren oder mieten bereits über die Hälfte der weltweiten Bandbreite. Und zunehmend versenken sie die Internetadern auch selbst im Meer. Facebook und Microsoft etwa haben zusammen das 6.600 Kilometer lange Kabel „Marea“ zwischen dem US-amerikanischen Virginia Beach und dem spanischen Bilbao im Atlantik installiert. Gemeinsam mit Google und weiteren Unternehmen ist Facebook auch am über 12.000 Kilometer langen „Pacific Light Cable Network“ (PLCN) zwischen Los Angeles und Hongkong beteiligt. Google betreibt oder baut bereits drei Unterseekabelverbindungen in Eigenregie: „Curie“ zwischen den USA und Chile, „Dunant“ zwischen den USA und Frankreich sowie „Equiano“, das Portugal mit Nigeria und Südafrika verbindet.

Textausschnitt 3: Mit den eigenen Seekabeln wollen die Tech-Riesen ihre Unabhängigkeit erhöhen, die Mietkosten für die Nutzung der Kabel einsparen und ihre Kunden in Übersee verlässlich mit großer und stabiler Bandbreite versorgen. Google hat im Juli nun sein nächstes eigenes Projekt angekündigt. Das Unterseekabel „Grace Hopper“ soll ab 2022 die USA mit Großbritannien und Spanien vernetzen. Dadurch werde die Kapazität erhöht und Google-Dienste wie Meet, Gmail und Google Cloud besser versorgt.

Lösungsvorschlag

Aufgabe 1:

1. Peter informiert über seine Pläne für den Abend desselben Tages.
2. Marie fragt nach der Abfahrtszeit des Zuges nach Berlin.
3. Anna nennt ihre Hobbys und betont die Notwendigkeit von Hobbys.
4. Bernd zitiert die Meinung von Herrn Meier, der die Umweltfreundlichkeit von Elektromotoren als bedingt bewertet. Bernd widerspricht dieser Meinung und nennt Gründe

Aufgabe 2:

1. Zum Datenverkehr über Unterseekabel zählen beispielsweise E-Mails, Sozial-Media-Aktivitäten, aber auch Finanzdaten oder Videoinhalte.
2. Allerdings nimmt die Signalstärke in Kupferkabeln schon nach wenigen Kilometern ab.
3. Erst 2023 wurden die Anlandestationen in Norddeutschland als Teil der kritischen Infrastruktur definiert, viel zu spät, denn Daten sind heute ebenso wertvoll sind, wie bspw. Öl.
4. Atug sagt: „Die Daten haben eine besondere Bedeutung für das Gemeinwesen und müssen deshalb geschützt werden“.

Aufgabe 3:

BEWEISEN: 2

VERALLGEMEINERN: 3

FESTSTELLEN: 1, 2

PARAPHRASIEREN: 3

EINWENDEN: 1



Redemittel zur Beschreibung von Texten / Büchern / Filmen / ...

1. Textsorte

Bei diesem Text handelt es sich um A.

Der vorliegende Text ist N.

2. Thema des Textes

Das Thema des Textes ist N.

Der Text handelt von D.

Der Autor beschäftigt sich in diesem Text mit D.

3. Textaufbau

Einleitung: Der Autor / Text beginnt mit D.

Der Autor leitet seinen Text mit D. ein.

Der Text wird mit D. eingeleitet.

zunächst / zuerst / im ersten Abschnitt / zu Beginn / ...

Fortsetzung: Der Autor kommt im Folgenden auf A zu sprechen.

dann / danach / anschließend / im nächsten Teil / im folgenden Abschnitt / im weiteren Verlauf

Rückblick: Der Autor kommt noch einmal auf A zurück.

Schluss: Der Autor beendet / schließt seinen Text mit D.
zum Schluss / abschließend / im letzten Abschnitt

4. Sprachhandlungen des Autors:

D

Assertiva: FESTSTELLEN, BEHAUPTEN, VERMUTEN,
BEZWEIFELN, EINWENDEN, WIDERSPRECHEN,
ZUSTIMMEN, VERALLGEMEINERN, ABSICHT BEKUNDEN,
BEGRÜNDEN, BEWEISEN, ERKLÄREN / ERLÄUTERN, DEFINIEREN,
KATEGORISIEREN, BEFÜRCHTEN, SCHLUSSFOLGERN

Kommisiva: EINVERSTANDEN SEIN, VERSPRECHEN

Direktiva: AUFFORDERN; EMPFEHLEN; WARNN; VERBIETEN

Deklarativa: ERNENNEN; KÜNDIGEN

Zusätzlich: BEWERTEN

Begriffsklärung: Was bedeuten die Oberbegriffe? Ordnen Sie die folgenden Worterklärungen den Sprachhandlungstypen (fettgedruckte Wörter) zu.

A	Bekanntmachungen sind Sprachhandlungen, die durch das Sprechen selbst eine Realität verändern oder einen neuen Zustand herbeiführen.
B	Zusagen sind Sprachhandlungen, mit denen der Sprecher sich zu zukünftigen Handlungen verpflichtet.
C	Anweisungen, Bitten oder Befehle sind Sprachhandlungen, mit denen der Sprecher versucht, den Adressaten zu einer bestimmten Handlung zu veranlassen.
D	Äußerungen, mit denen der Sprecher einen Sachverhalt darstellt.

Bei dem Text handelt **es sich um** --> Textsorte

Der Text handelt **von** --> Thema

Wieder in elektrische Signale **umgewandelt**, werden die Signale an das terrestrische Netz angeschlossen.

Partizip II – hier eine sogenannte Partizipialkonstruktion (Partizipialsatz)

Aus dem Urlaub **zurückgekehrt**(,) erzählt Herr Pottmann seinen Kollegen von der Reise.

Aus dem Urlaub **zurückkehrend**(,) denkt er wieder an die nächste Reise.

Partizip I – ebenfalls eine Partizipialkonstruktion

Attribut:

Alle aneinandergelegten Unterseekabel können die Erde rund 30mal umwickeln.

Partizipialsatz:

Alle Seekabel aneinandergelegt, kann man die Erde rund 30mal umwickeln.

Beide Sätze können in folgenden Sazu umgewandelt werden:

Alle Unterseekabel, die aneinandergelegt werden, **können** die Erde rund 30mal umwickeln.

Wenn man alle Seekabel aneinanderlegt, kann man die Erde rund 30mal umwickeln. (Konditional)

Sobald alle Seekabel aneinandergelegt worden sind, kann man die Erde rund 30mal umwickeln (Temporal)

Je nach Kontext können alle Adverbialsätze

Adverbialsätze:

- Konditional: wenn, falls
- Temporal: wenn, solange, während, sobald, nachdem
- Konsekutiv: dass, sodass

Nachdem:

Hauptsatz Prät --> Nebensatz Plusqu.

Hauptsatz Präs --> Nebensatz Perf.

Art des Adverbialsatzes	Fragewörter	Einleitewörter	Beispiel
Temporalsatz Zeitsatz	Wann? Wie lange? Seit wann? Bis wann?	bis bevor während als ...	Bevor er nach Hause geht , hat er noch Fußballtraining.
Kausalsatz Begründungssatz	Warum? Weshalb? Wieso? Aus welchem Grund?	weil da zumal	Max zog eine Jacke an, weil es kalt wurde .
Lokalsatz Ortssatz	Wo? Wohin? Woher?	wo wohin woher	Ich verrate dir erst heute Abend, wohin wir gehen .
Modalsatz Art- und Weisesatz	Wie? Wie sehr? Wie ist etwas? Auf welche Weise?	indem ohne dass je .. desto als ob ...	Man wird schneller, indem man gezielt trainiert .
Konditionalsatz Bedingungssatz	Unter welcher Bedingung? Unter welchen Umständen?	falls wenn sofern	Wir feiern drinnen, falls es regnet .
Konzessivsatz Einräumungssatz	Trotz wessen? Trotz welchen?	obwohl obgleich wenngleich obschon ...	Die Kinder trainieren draußen Fußball, obwohl es regnet .
Finalsatz Absichtssatz	Weshalb? Wozu? Mit welcher Absicht?	damit dass um zu	Der Hund gräbt seinen Knochen ein, damit er weicher wird .
Konsekutivsatz Folgesatz	Mit welcher Folge?	sodass dass als dass	Der Vater hilft mir, sodass die Eisenbahn ferngesteuert werden kann .
Adversativsatz Gegensatzsatz	Im Gegensatz wozu? Anstatt was?	während anstatt (dass) wo(hin)gegen indessen	Anstatt zu lernen , sieht sie fern.

Alle Seekabel aneinandergelegt, kann man die Erde rund 30mal umwickeln.

Bestehend aus E-Mails, Websuchen, Social-Media-Aktivitäten und Online-Spielen zählt der Internetverkehr zu den wichtigsten Datenarten im Datenverkehr.

Der Internetverkehr, zumal E-Mails, Websuchen, Social-Media-Aktivitäten und Online-Spielen, zählt zu den wichtigsten Datenarten im Datenverkehr. (Kausalsatz)

Umgewandelt in elektrische Signale, werden in den derzeitigen Unterseekabeln Daten in Lichtpulse kodiert, die wiederum durch die Glasfasern gesendet werden.

Nachdem die Daten in elektrische Signale umgewandelt worden sind, werden sie in Lichtimpulse kodiert.

Sich über lange Strecken abschwächend, werden die Lichtsignale durch in regelmäßigen Abständen im Kabel integrierte optische Verstärker verstärkt, sodass sie über Tausende von Kilometern übertragen werden können.

Weil die Lichtsignale über lange Strecken sich abschwächen, müssen sie durch optische Verstärker, die in regelmäßigen Abständen in das Kabel integriert sind, verstärkt werden, sodass sie über Tausende von Kilometern übertragen werden können.

Wieder in elektrische Signale umgewandelt, werden die Signale an das terrestrische Netz angeschlossen.

Bevor die Signale an das terrestrische Netz angeschlossen werden, müssen sie wieder in elektrische Signale umgewandelt werden.

Sobald die Signale wieder in elektrische Signale umgewandelt worden sind werden sie an das terrestrische Netz angeschlossen.



Partizipialsätze

Partizipialgruppen sind oft verkürzte Konditionalsätze und werden als feste Wendung gebraucht.

Partizipialgruppe	Konditionalsatz
In Deutschland gibt es, groß geschätzt , fast vier Millionen Unternehmen.	Wenn man groß schätzt , gibt es in Deutschland fast vier Millionen Unternehmen.
Genau betrachtet findet man die meisten Unternehmen in den Wirtschaftszweigen Handel und Baugewerbe.	Wenn man es genau betrachtet , findet man die meisten Unternehmen in den Wirtschaftszweigen Handel und Baugewerbe.

Dem Partizip kann manchmal eine Präpositionalergänzung oder ein dass-Satz folgen:
vergleichen mit + Dat., abgesehen von + Dat., ausgehend von + Dat., angenommen, dass

Häufige Partizipialgruppen:

genau/kurz/anders gesagt, anders formuliert, genauer/oberflächlich betrachtet, genau/streng /im Grunde genommen, groß geschätzt

Gespräche in der Pause. Bilden Sie aus den Konditionalsätzen Partizipialgruppen und ergänzen Sie diese in den Dialogen:

- A Wenn man es mit ... vergleicht, ...
- B Wenn man es vom heutigen Standpunkt aus betrachtet, ...
- C Wenn man es offen sagt, ...
- D Wenn man es auf das Jahr hochrechnet, ...
- E Wenn man es juristisch sieht, ...

1. Mike beschwert sich immer, dass ich zu viel arbeite.
● Ich finde, er hat nicht unrecht. vergleichen mit
_____ deinen Kollegen arbeitest du
wirklich sehr viel.
2. Früher haben viele Leute unter viel schlechteren
Bedingungen gearbeitet als wir heute.
● Das stimmt. _____



vom heutigen Standpunkt aus betrachtet kann man sich das gar nicht mehr vorstellen.

3. Die Geschäftsführung ist der Meinung, dass die Kündigung von Herrn Müller gerechtfertigt war.
● Juristisch gesehen stimmt das auch. Schließlich hat er gegen seinen
Arbeitsvertrag verstoßen.
4. Der Chef will, dass wir weniger Papier verbrauchen. So ein Quatsch, oder? Die zehn Kopien, die ich am
Tag mache, sind doch nicht so schlimm.
● Auf das Jahr hochgerechnet sind das dann aber ganz schön viele. Und wenn
man ein bisschen darauf achtet, ist das doch gut.
5. Die meisten Kollegen mögen Frau Schröder nicht, aber ich finde sie eigentlich ganz nett.
● Offen gesagt kann ich die Kollegen gut verstehen. Sie ist
wirklich irgendwie komisch.

Verben

verhören
vernehmen

Adjektive

Medien

Nomen

Blau: sachlich falsch über die Karikaturen
schwarz (Teinab): kein Info über Karikatur
schwarz (Ujana): kein Info über Karikatur

Vom Barden zum Blogger: die Entwicklung der Massenmedien

- 1 Der Begriff *Medium* ist lateinischen Ursprungs und bedeutet so viel wie *Mittel*. Er wird heute für eine Vielzahl von unterschiedlichen Sachverhalten gebraucht. Unter Massenmedien im engeren Sinne werden die technischen Mittel verstanden, die zur massenhaften Verbreitung von Aussagen an eine Vielzahl von Personen geeignet sind, also insbesondere Presse, Film, Hörfunk (Radio), Fernsehen, Internet. Außer der technischen Seite hat der Begriff auch eine institutionelle Bedeutung und steht für die Organisationen, die die Botschaften der Massenkommunikation produzieren wie etwa Verlage und Rundfunkanstalten.
- 5 2 Massenmedien sind in der Geschichte der Menschheit erst spät entstanden. Gleichwohl haben Menschen immer miteinander kommuniziert. Aber der Empfang dieser Kommunikation blieb an die Reichweite der menschlichen Stimme gebunden. Allenfalls kamen verabredete akustische oder optische Zeichen wie Trommeln oder Rauch zum Einsatz. Mit der Herausbildung komplexer Gesellschaften stieg auch der Bedarf an Neuigkeiten. Im Mittelalter haben fahrende Sänger (Barden) und Spielmänner durch Lieder und Sprüche schon Aufgaben der Information erfüllt.
- 10 15 Mittels der Schrift ließen sich Botschaften zwar speichern, aber die Vervielfältigung war noch mühsam und aufwändig, weil sie mit der Hand abgeschrieben werden mussten.
- 20 3 Erst die Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern durch Johannes Gutenberg um 1450 in Mainz ermöglichte es, Schriftwerke in größerer Zahl und in kürzerer Zeit zu produzieren. Diese Technik fand zunächst primär im kirchlichen Kontext Anwendung. Noch dominierte die Kirche auch kulturell mit ihrem Bedarf an Bibeln und anderen religiösen Textsammlungen; doch bediente man sich der Drucktechnik bald auch, um Nachrichten zu verbreiten. In der Reformation wurden Flugschriften in großen Auflagen für die Meinungsbildung und Propaganda zu kirchlichen und gesellschaftlichen Streitfragen genutzt. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts begannen dann die ersten (Wochen-)Zeitungen regelmäßig zu erscheinen. Korrespondenten in verschiedenen Teilen 25 Europas stellten den Druckern die von Postreitern zugestellten Nachrichten zur Verfügung. Im Laufe des 17. Jahrhunderts nahm die Zahl der Zeitungen rasch zu. Mit dem "Journal des Scavans" wurde 1665 in Frankreich die erste (wissenschaftliche) Zeitschrift veröffentlicht. Damit kam eine zweite Gattung der gedruckten Presse in Gang. Aus ihr entstand im Laufe der Zeit eine Vielzahl von unterschiedlichen Zeitschriften, die fachlichen Interessen und der Unterhaltung dienten.
- 30 4 Zur Geschichte der Presse gehörte von früh an auch die Zensur. Kirchliche und staatliche Obrigkeitene traten auf den Plan, um die Kontrolle über das Pressewesen auszuüben. Neben der Zensur vor der Drucklegung wurden weitere Maßnahmen eingeführt. Der Buchdruckereid¹ verpflichtete beispielsweise dazu, nichts zu drucken, was nicht geprüft war oder Vorschriften widersprach. Die Pressefreiheit herrschte zuerst in England ab 1695. Deutschland hinkte in dieser 35 Hinsicht wegen des Absolutismus hinterher. Erst nach der Reichsgründung² gewährleistete das Reichspreßgesetz von 1874 landesweit einheitlich die Pressefreiheit.
- 5 5 Die Zeitungen veränderten sich lange Zeit wenig. Das hatte mit der gleichbleibenden Drucktechnik zu tun. Als im 19. Jahrhundert Schnellpresse und Rotationspresse sowie die Setzmaschine entwickelt wurden, vergrößerte sich das Zeitungsformat, der Seitenumfang wuchs an, mehrmaliges Erscheinen in der Woche wurde üblich und die Auflagen³ stiegen. Seit den 1840er

¹ -r Eid: ein Versprechen (Schwur) vor einer zuständigen Instanz

² 1871: Konstituierung des deutschen Kaiserreichs, was zur Entstehung des modernen deutschen Nationalstaates führte

³ -e Auflage,-n: Gesamtzahl der nach einer bestimmten unveränderten Satzvorlage gedruckten Exemplare einer Publikation (Bücher, Zeitschriften oder Zeitungen etc.)

Jahren gab es die Telegrafie⁴, seit den 1870er Jahren das Telefon, was die Übermittlung von Nachrichten enorm beschleunigte.

6 Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts blieb die Presse das einzige publizistische Massenmedium. Seitdem sind neue Medien in immer kürzeren Abständen hinzugekommen. 1895 gilt als 45 Geburtsjahr des Films, weil in Paris (und Berlin) die ersten öffentlichen Vorführungen stattfanden. 1888 wies Heinrich Hertz die elektromagnetischen Wellen nach. Diese Entdeckung wurde zur technischen Grundlage der elektronischen Medien, die besonders auch im politischen Kontext schnell großes Interesse fanden. So machten die Nationalsozialisten mit ihrer "Machtergreifung" 50 1933 die publizistischen Massenmedien in Deutschland zu Instrumenten der Propaganda. Die oppositionelle Presse wurde bekämpft und verboten. Am leichtesten gelangen die Übernahme und Zentralisierung des Rundfunks, dessen Berichterstattung ebenso wie die der Printmedien durch amtliche Presseanweisungen gelenkt wurde. Als Journalist durfte nur noch arbeiten, wer bestimmte Voraussetzungen, z. B. "arische Abstammung", erfüllte.

7 Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem Zusammenbruch des "Dritten Reichs" trafen 55 die alliierten Besatzungsmächte die maßgeblichen Entscheidungen für den Wiederaufbau der Massenmedien in Deutschland. Während die Medien in der DDR erneut unter die Lenkung durch ein diktatorisches Regime gerieten, entstand in den westlichen Zonen eine liberal-demokratische Medienordnung mit einem unabhängigen privatwirtschaftlichen Pressewesen. Das 1949 erlassene Grundgesetz garantiert in Artikel 5 Presse- und Informationsfreiheit und verbietet die Zensur. Der 60 in den westlichen Besatzungszonen nach britischem Vorbild (BBC) in Form öffentlich-rechtlicher Anstalten organisierte Rundfunk soll von der Gesellschaft selbst kontrolliert werden. Privatwirtschaftlicher Rundfunk konnte wegen des Mangels an Sendefrequenzen in der Bundesrepublik Deutschland zunächst nicht stattfinden und wurde erst mit dem Aufkommen 65 neuer Übertragungswege (Kabel, Satellit) möglich. Seitdem spricht man von einem dualen Rundfunksystem.

8 Seit der durch die Computertechnik und das Internet ausgelösten Medienentwicklung in den 70 1990er Jahren stehen zahlreiche neue Kommunikationsmöglichkeiten zur Verfügung: E-Mail, Chatten, vor allem das World Wide Web mit seiner inzwischen unübersehbaren Zahl von Websites. In den letzten Jahren zunehmend interaktiv geworden, hat das Internet eine eigene Netzöffentlichkeit hervorgebracht, in der nicht nur die etablierten Medien, sondern auch ganz neue Produzenten mit neuen Angeboten ihren Beitrag zur Medienlandschaft leisten. Einst passive Konsumenten stellen nun selbst als Blogger Mitteilungen und Videos ins Netz, organisieren sich 75 in sozialen Netzwerken und werden dadurch zu aktiven Produzenten. Die Digitalisierung, das heißt die Verschlüsselung von Botschaften durch einen Binärcode (0 und 1), führt zu einer Konvergenz⁵ der Medien, sodass die Botschaften multimedial über verschiedene Träger hinweg verbreitet werden können. Nicht ohne Grund spricht man daher heute von der größten Medienrevolution seit Gutenberg.

Quelle: Jürgen Wilke: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/massenmedien-309/7490/vom-barden-zum-blogger-die-entwicklung-der-massenmedien/> vom 08.06.2011, abgerufen am 25.01.2024, gekürzt und bearbeitet.

4 -e Telegrafie: Nachrichtenübertragung über große Entfernungen mittels vereinbarter Zeichen

5 -e Konvergenz, -en: hier die Annäherung verschiedener Einzelmedien

Versuchen Sie sich, gemeinsam mit einem Partner / einer Partnerin, die Bedeutung der folgenden Wörter OHNE Hilfsmittel zu erschließen

- Um welche Wortart handelt es sich? Kennen Sie vielleicht die Bedeutung eines Wortteils?
- Mit welchen Wörtern im Text bildet das unbekannte Wort eine Bedeutungskombination?
- Gibt es eine Beziehung zwischen dem unbekannten Wort und benachbarten Textteilen?
- Welche Ideen / Assoziationen fallen Ihnen für die Bedeutung des Wortes ein?

Wort	Bedeutung
-e Verbreitung, -en (Z.: 4)	
-r Verlag, -e (Z.: 8)	
-e Rundfunkanstalt, -en (Z.: 8)	
-e Reichweite, -n (Z.: 11)	
-e Vervielfältigung, -en (Z.: 15)	
-e Letter, -n (Z.: 17)	
erscheinen (Z.: 24)	
-r Korrespondent, -en (die Korrespondentin, -nen) (Z.: 24)	
-e Gattung, -en (Z.: 28)	
hinterher hinken (Z.: 34)	
publizistisch (Z.: 43)	
oppositionell (Z.: 50)	
-e Besatzungsmacht, - "e	



Redemittel zur Beschreibung von Texten / Büchern / Filmen / ...

1. Textsorte

Bei diesem Text handelt es sich um A.

Der vorliegende Text ist N.

2. Thema des Textes

Das Thema des Textes ist N.

Der Text handelt von D.

Der Autor beschäftigt sich in diesem Text mit D.

3. Textaufbau

Einleitung: Der Autor / Text beginnt mit D.

Der Autor leitet seinen Text mit D. ein.

Der Text wird mit D. eingeleitet.

zunächst / zuerst / im ersten Abschnitt / zu Beginn / ...

Fortsetzung: Der Autor kommt im Folgenden auf A zu sprechen.

dann / danach / anschließend / im nächsten Teil / im folgenden Abschnitt / im weiteren Verlauf

Rückblick: Der Autor kommt noch einmal auf A zurück.

Schluss: Der Autor beendet / schließt seinen Text mit D.
zum Schluss / abschließend / im letzten Abschnitt

4. Sprachhandlungen des Autors:

D

Assertiva: FESTSTELLEN, BEHAUPTEN, VERMUTEN,
BEZWEIFELN, EINWENDEN, WIDERSPRECHEN,
ZUSTIMMEN, VERALLGEMEINERN, ABSICHT BEKUNDEN,
BEGRÜNDEN, BEWEISEN, ERKLÄREN / ERLÄUTERN, DEFINIEREN,
KATEGORISIEREN, BEFÜRCHTEN, SCHLUSSFOLGERN

Kommisiva: EINVERSTANDEN SEIN, VERSPRECHEN

Direktiva: AUFFORDERN; EMPFEHLEN; WARNN; VERBIETEN

Deklarativa: ERNENNEN; KÜNDIGEN

Zusätzlich: BEWERTEN

Begriffsklärung: Was bedeuten die Oberbegriffe? Ordnen Sie die folgenden Worterklärungen den Sprachhandlungstypen (fettgedruckte Wörter) zu.

A	Bekanntmachungen sind Sprachhandlungen, die durch das Sprechen selbst eine Realität verändern oder einen neuen Zustand herbeiführen.
B	Zusagen sind Sprachhandlungen, mit denen der Sprecher sich zu zukünftigen Handlungen verpflichtet.
C	Anweisungen, Bitten oder Befehle sind Sprachhandlungen, mit denen der Sprecher versucht, den Adressaten zu einer bestimmten Handlung zu veranlassen.
D	Äußerungen, mit denen der Sprecher einen Sachverhalt darstellt.

Aufgaben zum Text

- Erarbeiten Sie mit Hilfe der Tabelle einen Textbauplan, sodass Sie anschließend mündlich eine kurze Textzusammenfassung formulieren können. Nutzen Sie dafür die gelbe Seite sowie die folgenden Wiedergabeformeln:
AUFZÄHLEN; BESCHREIBEN; VERGLEICHEN; VORSTELLEN; EINEN ZUSAMMENHANG ZIEHEN

Abschnitt	Was macht der Autor?		
1	<i>Ins Thema „Massenmedien“ einführen:</i> - Wortbedeutung erklären - „Massenmedien“ definieren		
2	beschreiben, vergleichen darstellen		
3	beschreiben, vorstellen		
4	kontrollieren erläutern erwähnen beschreiben		
5	beschreiben erwähnen vorstellen		
6	darstellen vergleichen		

Zentralisierung des Rundfunks mit der amtlichen Printmedien vergleichen

7	- <i>die Medienorganisation nach dem 2. WK darstellen</i> - <i>DDR und BRD vergleichen</i>
8	aufzählen definieren



2. Formulieren Sie das Thema des Textes in einem Satz.

3. Definieren Sie den Begriff „Massenmedien“ aus dem Textzusammenhang.

80

Funktionsverbgefüge (FVG / Nomen-Verb-Verbindung)

Nomen + Verb:

- Verb hat hier keine eigene Bedeutung
- Bedeutungsträger ist das Nomen

Wenn man ein FVG durch ein Vollverb ersetzt, wird dieses Verb aus dem Nomen gebildet.

in Betracht kommen = ~~betrachten~~ berücksichtigt werden

zur Rechenschaft ziehen = ~~rechnen~~ jemanden für etwas verantwortlichen machen

Damit kam eine zweite Gattung der gedruckten Presse in Gang.

in Gang kommen --> wurde gängig

einen Beitrag zu etwas leisten --> beitragen

2. Eltern und Lehrende versuchen oft, die Sprache der Jugendlichen zu beeinflussen
4. Die soziale Funktion ist in allen Fällen relevant. (auf
3. Eine Fachsprache verfügt über ein spezieller Wortschatz
6. Wenn ein Fachmann gegenüber Laien Fachsprache spricht,

Übungen

1. Sprachvarietäten

a Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie zu zweit folgende Ausdrücke.

Beispiele | Einfluss | eine große Rolle | Respekt | In Vergessenheit | zur Verfügung

1. Die Jugendsprache ändert sich schnell, viele Wörter geraten In Vergessenheit, andere werden neu erfunden.
2. Eltern und Lehrende versuchen oft, _____ auf die Sprache der Jugendlichen zu nehmen.
3. In einer Fachsprache steht häufig ein spezieller Wortschatz _____.
4. Die soziale Funktion spielt in allen Fällen _____.
5. Dafür kann man viele _____ anführen.
6. Wenn ein Fachmann gegenüber Laien Fachsprache spricht, kann das einschüchternd wirken, denn Fachsprachen genießen besonderen _____.

b Markieren Sie in 3a die Verben, die zu den ergänzten Nomen gehören.

c Formulieren Sie die Sätze in 3a mithilfe der folgenden verbalen Ausdrücke um. Einen Satz können Sie nicht verbal umformulieren.

beeinflussen | relevant sein | verfügen über | vergessen werden | respektiert werden

1. Die Jugendsprache ändert sich schnell, viele Wörter werden schnell vergessen, ...

d Lesen Sie die Beispielsätze in 3a und 3c noch einmal und kreuzen Sie in den Regeln an. ► ÜB D2

1. Bei Nomen-Verb-Verbindungen ist die Bedeutung enthalten:
 - a. im Nomen.
 - b. im Verb.
2. Nomen-Verb-Verbindungen kommen besonders häufig vor:
 - a. in der formellen Sprache.
 - b. in der Umgangssprache.
3. a. Viele b. Alle Nomen-Verb-Verbindungen kann man verbal umformulieren, manchmal ändert sich dann die grammatische Struktur,
z.B. beeinflussen + Akk., aber: Einfluss nehmen + auf + Akk.
4. Manche Nomen-Verb-Verbindungen, z.B. in Vergessenheit geraten, Respekt genießen, haben:
 - a. Aktiv-Bedeutung.
 - b. Passiv-Bedeutung.
5. a. Alle b. Einige Nomen-Verb-Verbindungen sind unveränderlich,
z.B. kann man „in Vergessenheit geraten“ nicht mit dem Artikel verwenden „in die Vergessenheit geraten“.

2. Medien im Herkunftsland

Arbeiten Sie zu zweit. Formulieren Sie zuerst die verbalen Ausdrücke in den Fragen in ein FVG aus 1a) um, stellen Sie sich dann gegenseitig Fragen.

1. Verfügt Ihr Land über verschiedene Medienanstalten? Wenn ja, nennen Sie einige wichtige..
2. Über welche Kontexte berichten diese Medien?
3. Gibt es ein Medium (Zeitung / Fernseh-/Radiosender) das besonders respektiert wird?
4. Beeinflusst der Staat in Ihrem Land die Medienlandschaft? Wenn ja, nennen Sie Beispiele.

1. Stehen in Ihr Land verschiedene Medienanstalten zur Verfügung?
2. Welche Kontexte spielen eine große Rolle in Medien? Über welche Kontexte erstatten Medien Berichte?
3. Gibt es ein Medium, das besonders Respekt genießt?
1. Nimmt der Staat in Ihrem Land Einfluss auf die Medilandschaft

Quartal 3 – Kommunikation und Medien

Sitzung 09 – Zeitungsherstellung und Drucktechniken

Sehen Sie sich den Film an: Sendung mit der Maus – Wie entsteht eine Zeitung?

<https://www.youtube.com/watch?v=sxuBTNXW00w>

Weil der Film sehr lang ist (25 Minuten), haben wir, anders als bei einem reinen Hörverstehenstext,

1. etwas passiert
2. man dokumentiert es
3. man meldet sich bei dpa (deutsche presse agentur) gmbh / Arbeiter der Zeitung mit Fotografer (selber gesehen, ein Zeitungsartikel schreiben) / diesen Arbeiter anrufen
4. mehrere Agenturen mit verschiedenen Themen
5. Meldungen von Redakteuren müssen bezahlt werden
6. доставка уведомление через per Post / печатная машинка (fernenschreiber) / online / telefon
7. verkürzen von Meldungen und Verbindung von verschiedenen
8. уточнение информации с архива (старые газеты, как собственные так и другие)
9. создание карикатуры
10. создание текста из отдельных букв для отжимки
11. пробная печать
12. корректура (сейчас автоматически ищется с помощью компьютера)
13. Korrektionskonferenz (сколько страниц, какие темы, их расположение)
14. расположение контента на странице Satzspiegel с помощью шаблона
15. изменение размеров фотографий и текста
16. передача на проверку
17. протирка рабочей поверхности, расположение физических фотографий и блоков с буквами, gepresst in Pappe
18. по ethernet кабелям данные печатаются в negativ
19. negativ измеряет яркость в различных местах
20. flüssigen blei ausgerossen halbrunde platte 17kg / aluminium химический процесс высвечивания для создания Druckplatte
21. angemeldet in Computer, что Druckplatte доступна для печати
22. плата отправляется в Druckmachine, где она закрепляется
23. распаковать бумагу
24. заправить краской
25. Walzen drehen sich
26. контроль качества печати с помощью линзы
27. сбор в Versamt
28. смешивание рекламы с газетами?

1. etwas passiert
2. man dokumentiert es
3. man meldet sich bei dpa (deutsche presse agentur) gmbh / Arbeiter der Zeitung mit Fotografen (selbst gesehen, einen Zeitungsartikel schreiben) / diese Arbeiter anrufen
4. mehrere Agenturen mit verschiedenen Themen
5. Meldungen von Redakteuren müssen bezahlt werden
6. Zustellungsurkunde per Post / Fernschreiber / Online / Telefon
7. Verkürzung von Meldungen und Verbindung von verschiedenen
8. Abklärung von Informationen aus dem Archiv (alte Zeitungen, sowohl eigene als auch fremde)
9. Erstellen einer Karikatur
10. Erstellen von Texten aus einzelnen Buchstaben für den Druck
11. Probedruck
12. Korrekturlesen (jetzt automatisch vom Computer durchsucht)
13. Korrektionskonferenz (wie viele Seiten, welche Themen, deren Anordnung)
14. Anordnung der Inhalte auf der Satzspiegelseite unter Verwendung einer Vorlage
15. Größenanpassung von Fotos und Text
16. Einreichen zum Korrekturlesen
17. Wischen der Arbeitsfläche, Anordnung von physischen Fotos und Buchstabenblöcken, gepresst in Pappe
18. ethernet kabel druckdaten an negativ
19. negativ misst Helligkeit an verschiedenen Stellen
20. flüssigen blei ausgerossen halbrunde platte 17kg / Aluminium chemisches Hervorhebungsverfahren um Druckplatte zu erstellen
21. im Computer angemeldet, dass die Druckplatte zum Druck bereit steht
22. die Platte wird zur Druckmaschine geschickt, wo sie fixiert wird
23. das Papier auspacken
24. Tinte nachfüllen
25. Walzen drehen sich
26. Kontrolle der Druckqualität mit einem Objektiv
27. Sammeln im Versamt
28. Anzeigen mit Zeitungen mischen?
